

Geschichtsmeile
BERLINER MAUER
1961 - 1989

Das im Jahre 1898 nach Plänen des Architekten Friedrich Schulze fertiggestellte Gebäude war bis 1918 das Preußische Haus der Abgeordneten. Mit dem erst 1904 vollendeten Bauwerk für das Preußische Herrenhaus an der Leipziger Straße bildete es als architektonische Einheit den Preußischen Landtag. Während der Revolution von 1918/19 trat hier der Reichsrätekongress zusammen, der den Beschluss zur Wahl einer deutschen Nationalversammlung fasste. Zur Jahreswende wurde im Festsaal des Hauses die KPD gegründet. Von 1919 bis 1921 war das Gebäude Sitz der demokratisch gewählten Preußischen Landesversammlung und danach bis 1933 Sitz des Preußischen Landtags. Während der Nazi-Diktatur beherbergte das Haus kurzzeitig den berüchtigten "Volksgerichtshof" und später das "Haus der Flieger". Im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört, diente das Gebäude nach der Gründung der DDR für wenige Jahre als Amtssitz des Ministerpräsidenten Otto Grotewohl. In späteren Jahren war in dem Haus eine Gedenkstätte am Ort der Gründung der KPD untergebracht. Seit 1993 hat hier das frei gewählte Parlament des Landes Berlin seinen Sitz - eines seit 1990 wiedervereinigten Berlins. Das Haus erzählt von Glanz und Elend Preußens und Deutschlands. Es war auch der Ort der Debatten über ein demokratisches Preußen; eine Tradition, an die das heutige Abgeordnetenhaus von Berlin anknüpfen darf.